

Protokoll Generalversammlung Jägersektion Rheinwald

11.04.2014 20:00 Uhr

Hotel Bodenhaus, Splügen

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll GV 2013
4. Mutationen
5. Jahresberichte Präsident / Hegeobmann
6. Rechnungsablage / Revisorenbericht
7. Jahresbeitrag / Gebühren Schiessen
8. Wahlen
9. Delegierte Delegiertenversammlung (DV) 2014 BKPJV
10. Statutenrevision
11. Jahresprogramm (Hegetag, Übungs- und Jagdschiessen)
12. Orientierung Jagdaufsicht
13. Anträge zur Delegiertenversammlung 2014 BKPJV
14. Ehrungen
15. Varia

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die 33 anwesenden Vereinsmitglieder und dankt für das Erscheinen. Die Entschuldigungen werden verlesen. Es sind dies;
Frank Simmen, Simon Hasler, Theo Marti, Werner Lorez, Arnold Camastral, Andrea Flütsch, Peter Flütsch, Chrispin Krättli, Dionis Zinsli

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Hans Hobby und Gian Zinsli gewählt.

3. Protokoll GV 2013

Das Protokoll 2012 wurde mit der Einladung durch den Aktuar R. Mengelt verschickt und wird nicht verlesen. Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsident Hans Hasler verdankt.

4. Mutationen

In diesem Jahr gab es keine Austritte aus dem Jägerverein.
Neu können auch Prüfungskandidaten in den Verein aufgenommen werden. In den Jägerverein Rheinwald möchten folgende Jagdkandidaten eintreten:

Monika Oberer
Michael Buchli

Die Eintritte wurden von der Versammlung ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte Präsident / Hegeobmann

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der Einladung zur GV 2014 verschickt. Vom Präsidenten werden noch folgende Ergänzungen vorgenommen:
Im Gemeindegebiet Nufenen gibt es neue Wildschutzzonen. Tafeln zur Kennzeichnung wurden ebenfalls aufgestellt. Zudem hat die Gemeinde Nufenen ein sehr gutes Wildruhegesetz erlassen, wodurch neu auch Bussen ausgesprochen werden können. Zu den Wildruhezonen meldet Reto Hasler, dass die Wildruhezonen unterschiedliche Zutrittszeiten aufweisen. R. Mengelt bestätigt dies und die Wildhut möchte dies nun überprüfen.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Aktuar Renato Mengelt verdankt.

Der Hegebericht wurde ebenfalls mit der Einladung zur GV 2014 an die Mitglieder verschickt. Der Bericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsidenten Hans Hasler verdankt.

6.Rechnungsablage / Revisorenbericht

Die Rechnung wurde in diesem Jahr mit der Einladung zur GV 2014 verschickt. Der Kassier Werner Flütsch ergänzt, dass die Erhöhung der Standgebühren sich positiv auf das Jahresergebnis auswirkt. Weiter trugen auch die Festwirtschaft, sowie ein gelungenes Jagdschiessen zum guten Ergebnis bei.

John Turner liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt der Versammlung die Rechnung zu genehmigen. Dem Antrag stimmt die Versammlung einstimmig zu.

7.Jahresbeitrag / Gebühren Schiessen

Die Versammlung beschliesst einstimmig den Jahresbeitrag und die Schiessgebühren unverändert weiterzuführen.

8.Wahlen

Auf Grund der Amtsdauer ist dieses Jahr kein Wahljahr. Jedoch möchte man Gian Zinsli als Hegeobmann entlasten und den seit längerer Zeit vakanten Sitz im Vorstand mit John Turner besetzen. John ist daran interessiert das Amt als Hegeobmann zu übernehmen. Gian Zinsli gibt das Amt gerne ab und wird neu mit Peter Furger zusammen den Jagdstand betreuen.

John Turner wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Nun muss die bisherige Funktion von John als Rechnungsrevisor neu besetzt werden. Der Präsident schlägt Frank Simmen vor.

Auch er wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

9.Delegierte Delegiertenversammlung (DV) 2014 BKPJV

Als Delegierte werden vom Vorstand Peter Furger und Jakob Wieland vorgeschlagen und beauftragt, den Jägerverein Rheinwald in seinen Interessen zu vertreten.

Weiter Mitglieder können gerne an der DV teilnehmen. Sie werden gebeten sich beim Vorstand zu melden.

10.Statutenrevision

Hans Hasler stellt die neuen Statuten, welche mit der Einladung zur GV 2014 verschickt wurden, ausführlich vor. Herrmann Camastral erkundigt sich, ob das Alter der Freimitglieder von 70 auf 75 Jahre erhöht wurde. Hans bestätigt dies. Rätus Buchli möchte eine Anpassung bezüglich des Termins der Generalversammlung. Diese soll vor der Delegiertenversammlung stattfinden und nicht wie in den Statuten im ersten Quartal des Jahres. Weiter werden die Statuten mit dem Amt des Schützenmeisters an der GV ergänzt. Dieser muss in Zukunft die Schiessprüfungen abnehmen. Herrmann Camastral erkundigt sich ob man auch Mitglied im Jägerverein Rheinwald sein kann, ohne Mitglied des BKPJV zu sein? Hans Hasler bestätigt dies.

Von der Versammlung werden keine weiteren Anpassungen oder Änderungen der Statuten verlangt und sie werden einstimmig angenommen.

11.Orientierung Jagdaufsicht

Das Traktandum¹² wird vorgezogen

Wildhüter Michael Eichhoff präsentiert mit einer eindrücklichen PowerPoint-Präsentation die Abschusszahlen der einzelnen Tierarten.

Folgende Abschüsse konnten im Jahre 2013 im Rheinwald getätigt werden:

Abschüsse 2013

Hirsch	100	Marder	6
Steinbock	10	Feldhase	15
Gämse	50	Schneehase	24
Reh	31	Birkhahn	6
Murmeltiere	153	Schneehühner	18
Fuchs	25		

Auf der Hochjagd wurden im Jahr 2013 im Rheinwald 15 Fehlabschüsse getätigt.

In den weiteren Ausführungen wurde auf die Wildzählungen der Hirsche an der Wandfluh mit 71 Hirschen und der Rehe im Zählgebiet oberhalb von Nufenen mit 57 Rehen eingegangen. Ein sehr grosses Anliegen war auch in der Diskussion um die Gämse spürbar. Dabei standen der allgemeine Rückgang und die Gämbsblindheit im Zentrum. Zur Gämbsblindheit gibt die Wildhut 14 Abschüsse in der Region Guggernüll Bärenwang und Schützenstand Rhäzünsch bekannt. Die Tiere am Schützenstand hatten ebenfalls Lippengrind.

Hans Hasler fragt die Wildhut um eine Stellungnahme zur Wildfütterung. Ende Januar wurde die Winterfütterung begonnen. Man fütterte rund 3 Tonnen Heu in Splügen durch Monika Oberer, in Hinterrhein durch Peter Furger und Nufenen durch Jakob Wieland. In der Wandfluh wurde keine Fütterung vorgenommen. Nun die Frage an die Wildhut. War das Vorgehen richtig?

Michael Eichhoff gibt das Wort an Jakob Wieland. Jakob Wieland zeigt am Beispiel Wandfluh, dass die Ruhe entscheidend ist und nicht die Fütterung. So hatte man in diesem Winter dort kaum Verluste auch ohne Fütterung.

Markus erwähnt, dass die Hirsche in den Strahlen wegen der Baustelle ihr Wintereinstandsgebiet nicht aufsuchen konnten und in diesem Fall eine Fütterung gut war. An der Futterstelle hatte es ca. 17 Hirsche und 6 Rehe. M. Oberer dankt weiter Ernst Steiner für das Heuen in den Strahlen im Sommer.

John Turner fragt, wieso die Gämse die Blindheit hatten. Laut M. Eichhoff hat jedoch auch die Forschung noch keine Antwort.

Reto Hasler fragt, wieso Herr Angerer bei den Gämse gute Bestände meldet und wir immer weniger Gämse haben. M. Eichhoff antwortet, dass es innerhalb der Gämseregionen Verschiebungen gegeben hat und somit die Zählung dem Gämserückgang im Rheinwald nicht gerecht wird. Jedoch sehe er den Grund nicht in der Bejagung der Gämse. Es muss andere Einflüsse haben, dass sich die Gämsebestände im Rheinwald nicht erholen.

12. Anträge zur DV 2014 BKPJV

12.1 Jagdzeiten der Hochjagd 2015

Variante 1

1. Block:

Donnerstag, 3. September 2015 bis und mit Sonntag, 13. September 2015

Jagdunterbruch: Montag, 14. September 2015 bis und mit Sonntag, 20. September 2015

2. Block:

Montag, 21. September 2015 bis und mit Mittwoch, 30. September 2015.

(Betttag am 20. September 2015)

Variante 2:

1. Block:

Freitag, 4. September 2015 bis und mit Sonntag, 6. September 2015

Jagdunterbruch: Montag, 7. September 2015 bis und mit Freitag, 11. September 2015

2. Block:

Samstag, 12. September 2015 bis und mit Mittwoch, 30. September 2015

(Unterbruch am Betttag, 20. September 2015)

Abstimmung: 16 Variante 1 / 3 Variante 2

12.2 Parolenfassung für eine eventuelle Volksabstimmung zur Abschaffung der Sonderjagd (Sonderjagdinitiative)

Der Bündner Kantonale Patentjäger Verband BKPJV beschliesst die Nein-Parole und lehnt somit die Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd bei einer eventuellen Volksabstimmung ab.

Rätus Buchli meint, dass das Churer Rheintal die Initiative annehmen wird und dass wir nicht einfach nein sagen dürfen, sondern einen Gegenvorschlag lancieren müssten. Hans Mengelt und Marco Schwarz schlagen vor die Ja Parole zu fassen und so ein Zeichen über die Unzufriedenheit mit dem heutigen System zu setzen.

Rätus Buchli stellt den Antrag, dass sich der Jägerverein Rheinwald enthält.

Abstimmung: Die grosse Mehrheit stimmt für eine Enthaltung

12.3 Mitgliederbeitrag ab DV 2015

Der erweiterte Zentralvorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag des BKPJV von heute 20 Franken ab der Delegiertenversammlung 2015 auf neu 30 Franken festzulegen.

Hans Jäger meint, dass die Gegenleistung für diese Beitragserhöhung nicht stimmt.

Abstimmung: Ja 12 / Nein 8

Antrag Sektion Sassaune

Die letzten drei Tage der Hochjagd sind Kälber jagbar, Hirschkühe und Schmaltiere geschützt.

Abstimmung: Ja 0 / Nein 18

12.4 Wahlen:

Es werden alle aufgestellten Kandidaten von der Versammlung grossmehrheitlich zur Wahl genehmigt.

13. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wurde mit der Einladung zur GV 2014 verschickt. Im Jahresprogramm wird das Datum des Hegetages vom 6. auf den 7. Juni 2014 korrigiert.

Von der Versammlung werden keine Anpassungen verlangt.

14. Ehrungen

Veteranen:

Battaglia Georg
Casanova Peter
Hasler Hans

15. Varia

H. Hasler orientiert zur Schiesspflicht, welche ab 2015 obligatorisch für Hochjäger wie auch für Niederjäger gilt. Dazu muss jedoch der Jagdstand Rhäzünsch zuerst abgenommen werden.

Weiter sollen die Wildruhezonen in Hinterrhein ebenfalls beschriftet werden. Richard Luzi bemängelt die Befestigung der Tafeln an den Schneelatten in Nufenen.

Zuletzt dankt Hans Hasler im speziellen denjenigen, welche die Winterfütterung gemacht haben und lädt die Versammlung zum Imbiss ein.

Die Versammlung schliesst um 22.06 Uhr

Der Aktuar

Renato Mengelt